AMICE Insights

Dezember 2017 | Ausgabe 4

Sarah Goddard
AMICE-Generalsekretärin

In dieser Ausgabe

Promotion
Unterstützung
Interessenvertretung
Sonstiges | Aktuelle Entwicklungen
Kalender

Liebe AMICE-Mitglieder,

Es war ein geschäftiges Jahr für AMICE. Wir haben neue Themen auf der EU-Anwaltschaftsagenda behandelt, darunter auch die REFIT-Überprüfung der Richtlinie über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, die Entwürfe für europaweite private Rentenprodukte (PEPPS), und unsere Arbeit in bestimmten Bereichen der Überarbeitung von Solvency II erfolgreich fortgesetzt. Wir haben unsere bisher schon starke Beziehung zu EIOPA ausgebaut und uns in Ihrem Namen mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die europäische Aufsichtsbehörde für die Versicherungswirtschaft von den beiden anderen europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) getrennt bleibt. Wir unterhielten einen beständigen bilateralen Dialog mit den EU-Institutionen, jüngst mit dem Kabinett des Vizepräsidenten Dombrovkis, und nahmen an Präsentationen der Experten dieser Institutionen teil, die für unsere Mitglieder besonders relevant sind, zuletzt über die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Weitere bilaterale Beziehungen fanden im Zuge der Erneuerung unseres Memorandum of Understanding (MoU) mit Insurance Europe statt, und es gab zahlreiche Wechselwirkungen mit repräsentativen Organisationen wie AIM, SEE und ECIROA. Wir trafen Verantwortliche der Finanzbehörden verschiedener EU-Staaten, und leisteten europaweit Fachbeitrage zu Konferenzen und Veranstaltungen, um das gegenseitige und genossenschaftliche Versicherungsmodell sowie die besten Interessen unserer Mitglieder zu fördern. Außerdem traten wir in nationalen und globalen Medien als Branchenspezialist auf. Wir sind Verfechter der neuen Kampagne #Data4Drivers und werden auch weitere Initiativen und Chancen ermitteln, um die Themen zu bewerben und zu fördern, die unseren Mitgliedern am Herzen liegen.

Im Verlauf des Jahres haben wir mit unserer globalen Vereinigung ICMIF im Rahmen von drei gemeinsamen Veranstaltungen zu den Themen Regulierung, Rückversicherung und Kommunikation konkret zusammengearbeitet. Mehr als 200 Mitglieder, sowohl von AMICE als auch von ICMIF, nahmen daran teil, um Expertenbeiträge anzuhören und Erfahrungen auszutauschen. Diese Events wurden als wichtige Wegweiser angedacht, um bestimmte Tätigkeitsfelder der beiden Organisationen im Zuge der Entwicklung einer strukturellen Zusammenarbeit aufeinander abzustimmen. Die Zusammenarbeit wurde anlässlich der jährlichen AMICE-GV 2016 beschlossen, und von beiden Sekretariaten im Verlauf des Jahres vertieft. Im Rahmen dieses Programms vertiefte AMICE ihre Zusammenarbeit mit ICMIF auf den Gebieten der Mitgliederbeziehungen, Kommunikation und Back-Office-Funktionen. Im Rahmen gezielter Projekte lieferte ICMIF u.a. Kern- und Analysedaten für AMICEs anstehende Veröffentlichung Facts & Figures, richtete ihr VOICE-Magazin mehr auf Europa aus, und steuerte Expertenwissen und kompetenten Service zum nächstjährigen AMICE-Kongress in Stockholm bei. Die Leitungen beider Organisationen entwickelten gemeinsam einen Business Plan für die strukturelle Zusammenarbeit, der den statutarischen Gremien von AMICE und ICMIF im Laufe der Ausarbeitung unterbreitet wurde. Wir haben sämtliche Aspekte beider Organisationen sorgfältig untersucht, um die Bereiche zu ermitteln, in denen wir unseren Mitgliedern dank einem einheitlicheren Dienstleistungsangebot und Geschäftsmodell größere Vorteile bieten können. Dies mündete in die Veröffentlichung unseres Business Plans im November und dessen Vorstellung bei der außerordentlichen Generalversammlung der AMICE-Mitglieder Anfang Dezember. Aus dieser Versammlung ging klar hervor, dass unsere Mitglieder eine engere Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen stark befürworten. Wir erhielten jedoch kein eindeutiges Mandat zu den finanziellen Programmaspekten. Wir prüfen gerade die Auswirkungen und Optionen nach der AGV, und der AMICE-Vorstand wird Anfang 2018 die nächsten Schritte erwägen.

AMICE hat in diesem Jahr dank der engeren Zusammenarbeit mit ICMIF viel gelernt, und ich hoffe, diese Erkenntnisse lassen sich in greifbare Vorteile für unsere Mitglieder verwandeln. Ich hoffe ebenfalls, dass wir mit unserer engeren Beziehung zu ICMIF weitere Fortschritte erzielen. Dies kann nur zur Stärkung unserer beiden Organisationen beitragen.

Ein herzlicher Dank geht an alle für ihre tatkräftige Unterstützung im Jahresverlauf 2017. Ich freue mich schon, auch im nächsten Jahr mit und für Sie weiter zu arbeiten.

Sarah Goddard, AMICE-Generalsekretärin

amice
ZUM GEGENSEITIGEN NUTZEN

Promotion

Letzte Gelegenheit, Ihren Forschungsbeitrag einzureichen! Europäischer Preis der Gegenseitigkeitsversicherung 2018

Wie angekündigt haben der belgische Verband UAAM-VVOV, ICODA European Affairs und AMICE gemeinsam den "Europäischen Preis der Gegenseitigkeitsversicherung" gemeinsam präsentiert. Mit dem Preis wird die akademische Gemeinschaft zur Forschung im Bereich des rechtlichen Modells der Gegenseitigkeitsversicherung in Europa ermutigt, aber auch Beiträge der Industriepartner sind willkommen. Der Preisträger erhält €2.500 und eine Reise nach Schweden zur Preisverleihung.

Sämtliche Personen unter vierzig Jahren oder entsprechende Teams können eine Forschungsarbeit über die Behandlung der Gegenseitigkeitsversicherer unter Solvency II einreichen; Einsendeschluss ist der 15. Januar 2018 (24.00 Uhr MEZ).

Sie finden mehr Informationen in dieser Ausschreibung. Bitte verbreiten Sie das Dokument unter sämtlichen Personen, die Interesse haben oder gerade eine Facharbeit über unseren Sektor verfassen.

Die Preisauszeichnung hat ihre eigene Facebook-Seite. Wir empfehlen diese aufzusuchen und mit ihrem Netzwerk zu teilen, um die Nachricht zu verbreiten und eine Gemeinschafft aufzubauen. Der erste Preis wird beim AMICE-Kongress in Stockholm vom 3-5. Juni 2018 vergeben.

AMICE in den Medien

Über AMICE wurde kürzlich in einer Reihe von versicherungsrelevanten Medien berichtet, darunter *Argus de l'Assurance, Reactions, Xprimm, La Tribune de l'Assurance, Inese, Insurance Asset Management, Grupo Aseguranza, Law360, Versicherungsmonitor, Only Strategic, Insurance Business* und *Mutually Insured*.

Mitglieder des AMICE-Sekretariats nahmen zudem an Gesprächen mit *La Tribune de l'Assurance* und AM Best TV teil und veröffentlichten einen Leitartikel in *Reactions*.

Treffen der Arbeitsgruppe Kommunikation

AMICEs Arbeitsgruppe für Kommunikation traf sich am 18.-19. September in Stockholm, um den AMICE-Kongress 2018 weiter vorzubereiten. Die Teilnehmer besuchten Veranstaltungsorte und ermittelten Programm und Referenten für den Kongress. Unter anderem war auch das Kommunikationsseminar im Juni in Dublin ein Thema.

Zwei Monate später traf sich die Arbeitsgruppe wieder in Brüssel, um die Kongressvorbereitung fortzusetzen und die Kommunikationstätigkeit AMICEs für das Jahr 2017 zu überarbeiten. Die Arbeitsgruppe begann zudem die erste Gestaltung des AMICE-Kommunikationsplans für das Jahr 2018 und wird diese Themen anlässlich ihrer nächsten Sitzung im Januar 2018 weiter vertiefen.

Die Arbeitsgruppe hat kürzlich vier neue Mitglieder aufgenommen: Maija Keskinen-ghezaïel von LocalTapiola (FI), Bernard De La Ossa von Seguros Lagun Aro (ES), Clémentine Cahard des französischen Verbands AAM und Carina Bodesand von Länsförsäkringar (SE).

Treffen der nationalen Verbände

Am 5. Oktober trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe nationale Verbände in Brüssel, um unter anderem folgende Themen zur behandeln:

- Datenschutz;
- Solvency II-Implementierung in Europa;
- Versicherungsvertriebsrichtlinie;
- Digitalisierung:
- Regulierungskosten;
- Nationale Entwicklungen.

Die nächste Sitzung findet im Sommer 2018 statt.

ICMIF-Biennale

Drei Mitglieder des AMICE-Sekretariats nahmen an der zweijährlich stattfindenden ICMIF-Konferenz vom 17-20. Oktober in London teil. Mehrere Mitglieder und die AMICE-Generalsekretärin stellten bei diesem Anlass vielfältige Themen vor. Die Mitglieder des AMICE-Sekretariats nutzten die Veranstaltung, um Mitglieder zu treffen und Unterstützung bei der Konferenzlogistik zu leisten. Videos mit Interviews der Fachreferenten und Konferenzteilnehmer finden Sie hier.

Facts & Figures

Der Rechtspraktikant Amvrosios Panagasidis ist als neues Mitglied des AMICE-Sekretariats für die Forschungsarbeit und Redaktion der rechtlichen Aspekte des aktualisierten Berichts „Facts and Figures" zuständig, der Anfang 2018 veröffentlicht wird. Amvrosios ist Jurist und hat in den Niederlanden einen Master in EU-Recht absolviert. Bis vor kurzem war er ein sogenannter Blue-Book-Praktikant bei der EU-Exekutivagentur für KMU. Zudem war er als Anwaltspraktikant in der Kanzlei der Republik Zypern tätig.

Interessenvertretung

Treffen der Arbeitsgruppe zur aufsichtlichen Regulierung

Die Arbeitsgruppe aufsichtliche Regulierung traf sich mehrmals im Herbst, um sich auf die EIOPA-Sitzungen vorzubereiten, Antworten auf die Konsultationen auszuarbeiten, und Informationen über die letzten Entwicklungen auf Ebene der EU-Institutionen auszutauschen. Alle in der Arbeitsgruppe behandelten Themen werden im nach-stehenden Solvency II Abschnitt beschrieben.

Solvency II

Überarbeitung der Solvency II Standardformel

EIOPAS erstes Beratungspaket über die Revision der Solvency II Standardformel

Am 31. August reagierte AMICE auf EIOPAs öffentliche Konsultation zum ersten Beratungspaket über die Solvency II Überarbeitung. AMICE unterbreitete Kommentare zu den vereinfachten Berechnungen, zur verringerten Abhängigkeit von ECAIs, zum Umgang mit Garantien, zur Gewährleistung der Exposition durch Dritte und Exposition gegenüber Gebietskörperschaften, Risikoabsicherungsverfahren, zum Look-Through-Ansatz, investitionsbezogene Fahrzeuge, unternehmensspezifische Parameter (USPs) und die Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern (LAC DT).

Am 30. Oktober stellte EIOPA der EU-Kommission ihr erstes Beratungspaket über die Revision der Solvency II Standardformel vor. Die Beratung folgt auf EIOPAs öffentliche Anhörung, an der AMICE Ende August mit einem Beitrag teilnahm. Dank der umfassenden Anwaltschaft in den letzten anderthalb Jahren ist es AMICE gelungen, EIOPA von der Zweckmäßigkeit zahlreicher Abänderungen zu überzeugen, und zwar in den Bereichen Proportionalität, Verringerung der Abhängigkeit von Ratingagenturen, Look-Through, Umgang mit Gebietskörperschaften und USPs.

Zweites Beratungspaket über die Revision der Solvency II Standardformel

Eine AMICE-Delegation nahm am 27. September an EIOPAs SCR Stakeholder Workshop in Frankfurt teil, um mit Vertretern aus der Industrie zu diskutieren, welche Themen in EIOPAs zweites Konsultationspapier zur SCR-Review aufgenommen werden sollen. Bei den erörterten Themen handelte es sich um die Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern (LAC DT), die Risikomarge, das Volumenmaβ für Prämienrisiko, die Neukalibrierung des Prämien- und Reserverisikos in bestimmten Geschäftsbereichen, das Zinssatzrisiko, die Veränderungen des Sterblichkeits- und Langlebigkeitsrisikos und die Vereinfachung des Gegenparteiausfallrisikomoduls.

Im November startete EIOPA das zweite Konsultationspapier im Anschluss an das Konsultationsersuchen der EU-Kommission im Jahr 2016 zur Überarbeitung der Standardformel, das über acht Wochen läuft.

AMICEs Vorschläge bezüglich einer Neukalibrierung der Standardparameter für Prämie und Reserve, das Volumenmaβ für Prämienrisiko, das Zinssatzrisiko, eine der im Gegenparteiausfallrisikomodul enthaltenen Vereinfachungen, die zwei Vereinfachungen im Look-Through-Ansatz, die zwei Konzepte zum Look-Through auf Gruppenebene, die Nicht-Begrenzung der Verlustausgleichsfähigkeit von latenten Steuern, die Vorschläge zur Vereinfachung des Gesundheits-, Natur- und durch Menschen verursachten Katastrophenrisikos, sowie Vorschläge zu “vorzeitigen Tilgungen, Tax Calls und Regulatory Calls” sind alle in der EIOPA-Konsultation enthalten.

EIOPA Teilprojekt zum Katastrophenrisiko

Im September nahm AMICE an einer zweitägigen, von EIOPA veranstalteten Sitzung teil, um die endgültige Kalibrierung für Windstürme, Erdbeben, Hagel und Überflutungen mit verschiedenen Ländern zu erörtern und vereinbaren. Die Gruppe besprach EIOPAs Beratung zu Gesundheitskatastrophen (Unfallkonzentration, Massenunfälle und fällige Höchstleistungen), Änderungen des Seetransportrisiko-Submoduls, Änderungen des durch Menschen verursachten Szenarios und der Kfz-Haftpflicht gegenüber Dritten, sowie neue vorgeschlagene Vereinfachungen für die Submodule des Naturkatastrophen-risiko-Submoduls.

EIOPA-Meldewesen

EIOPA-Vorlagen für Variationsanalysen

Die AMICE-Arbeitsgruppe zur aufsichtlichen Regulierung traf sich am 8. September online, um EIOPAs Aufruf zu Kommentaren hinsichtlich der Erläuterungen zu den Vorlagen für Variationsanalysen (bezugnehmend auf S.29.01 bis S.29.04) zu erörtern. Die von EIOPA erarbeiteten Erläuterungen umfassen granulare Erklärungen der Vorlagen und Berichtseinheiten, gezielt auf Nichtleben-Versicherer ausgerichtete Reporting-Beispiele, häufig gestellte Fragen und Antworten, sowie potenzielle Verbesserungen der Anleitungen zu den im Reporting-ITS definierten Berichtseinheiten.

Am 15. September sandte AMICE EIOPA ihre Kommentare zu den Erläuterungen bezüglich der Vorlagen für Variationsanalysen (bezugnehmend auf S.29.01 bis S.29.04) zu, zur Vorlage S.29.03.01 – Analyse der durch die Erfüllung technischer Vorschriften ausgelösten Änderungen und zur Vorlage S.29.02.01 – Analyse von Änderungen infolge von Investitionen und Finanzverbindlichkeiten.

EIOPA-Treffen zum Solvency II Berichtspaket

AMICE nahm im Oktober an EIOPAs Veranstaltung für Interessengruppen zu den Auskunfts- und Offenlegungspflichten in Frankfurt teil, um sich mit Vertretern aus der Industrie über die Erläuterungen zu den Vorlagen für Variationsanalysen und diverse Vorschläge hinsichtlich der Verbesserung des Berichts über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zu beraten.

Insurance Europe Tagung

Im Oktober nahm das Sekretariat an der Sitzung des Solvency II Ausschusses von Insurance Europe teil, bei dem EIOPAs Überarbeitung der Solvency II Standardformel, EIOPAs Teilprojekt zum Katastrophenrisiko, die Auswirkungen von IFRS 16 auf Solvency II und ICS 1.0 besprochen wurden.

Europäischer Stresstest 2018

EIOPA hat gemeinsam mit der Branche und AMICE die Vorbereitung des Stresstests 2018 begonnen. Nach EIOPAs erstem Workshop in Frankfurt am 23. Oktober, an dem das Sekretariat online teilnahm, unterbreitete AMICE EIOPA ihre

mündlichen und schriftlichen Kommentare zu einer Reihe von Themen im Zusammenhang mit dem Stresstest. AMICE wurde zu einem von EIOPA am 21. November veranstalteten Rundtischgespräch eingeladen.

Gemeinsamer Workshop Europäische Zentralbank & EIOPA

Am 10. November nahm AMICE an einer Tagung der EZB und EIOPA teil, um mit den Vertretern der nationalen Behörden, EIOPAs und der Industrie über den aktuellen Stand des Berichtswesens unter Solvency II und die statistische Berichterstattung aus der Perspektive der Zentralbank zu diskutieren. Die Teilnehmer erörterten Probleme im Zusammenhang mit der Datenqualität und Verbreitung, sowie mögliche Lösungsansätze. Das Sekretariat stellte AMICEs Ansichten zu den einzelnen Diskussionsthemen und konkrete Beispiele vor, wie das Berichtspaket vereinfacht werden kann.

EIOPA-Telefonkonferenz zu Volatilitätsanpassungen

Das Sekretariat nahm am 13. November an einer Telefonkonferenz EIOPAs teil, um ausgewählte Interessengruppen über die Arbeit zur Berechnung von Volatilitätsanpassungen aufgrund aktualisierter repräsentativer Portfolios zu erörtern. Das Sekretariat gab während der Konferenzschaltung mündliche Kommentare ab. Im nächsten Monat wird EIOPA die neuen repräsentativen Portfolios festlegen, die für die Berechnung der Volatilitätsanpassungen Ende März 2018 anwendbar sind.

EIOPA-Update zum internen Modellentwurf

EIOPA erläuterte, dass Versicherer mit einem internen Modell ein "weitgehend schlüssiges" Konzept bei der Risikomodellierung für ihre nichtstaatlichen und staatlichen Anleihenbestände anwenden; Kalibrierungsschwankungen werden nun von nationalen Aufsichtsstellen überwacht. EIOPA arbeitet auf ein gemeinsames Konzept zur Modellierung der dynamischen VAs zu. So werden jährlich Vergleichsstudien zur Modellierung von Markt- und Kreditrisiken für die nächsten Jahre durchgeführt. Die nächste Studie fußt auf den Kalibrierungen des Jahresendes 2017.

EIOPA-Statistik

Im November veröffentlichte EIOPA die dritte Quartalsstatistik auf der Grundlage der Daten zum Q1 2017. Die Ausgabe umfasst zudem die erste Statistikreihe aufgrund von reinen Jahresdaten mit Bezug auf das Jahresende 2016. Diese Statistik wird vierteljährlich veröffentlicht und umfasst verdichtete Länderinformationen zu folgenden, von über 3.000 Firmen eingereichten Angaben:

- Bilanz
- Eigenmittel / SCR & MCR Quoten pro Land
- Kapitalbedarf
- Prämien
- Versicherungsansprüche & Ausgaben

Technische EIOPA-Unterlagen

- EIOPA hat die risikofreie Zinsstrukturkurve für Solvency II mit Bezugnahme auf Oktober 2017 veröffentlicht.
- EIOPA hat die technische Information über die symmetrische Anpassung der Eigenkapitalanforderungen unter Solvency II mit Bezugnahme Oktober 2017 veröffentlicht.

Rechnungslegung

EFRAG-Treffen

EFRAG
European Financial Reporting Advisory Group

Im September und November 2017 nahm das Sekretariat bei der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) an Treffen der Insurance Accounting Arbeitsgruppe teil. Die Diskussionsthemen betrafen das Feedback von der Technischen EFRAG-Sachverständigengruppe (TEG) und die Gespräche im EFRAG-Vorstand über Policen und Themen im Zusammenhang mit dem Versicherungsvertragsentwurf, gezielte Klarstellungen, den ersten Entwurf der EFRAG-Übernahmeempfehlungen zu IFRS 17, die vorläufigen Auswertungsergebnisse des EFRAG IAWG Fragebogens über aktuelle Rechnungslegungsverfahren der Versicherungsunternehmen, ein Eckpunktepapier zur Anwendung des Tageskurses zur Bemessung der vertraglichen Servicemarge unter dem allgemeinen Modell, und ein Papier zu diversen Themen, die im Zusammenhang mit der Rückversicherung und dem Fallstudienentwurf aufgeworfen wurden. Zum ersten Mal wurde der vom EFRAG-Sekretariat ausgearbeitete Fallstudienentwurf in der Gruppe besprochen, der bei der Ausarbeitung der Übernahmeempfehlungen zu IFRS 17 Versicherungsverträgen als Unterstützungsinstrument angewandt wird.

Telefonkonferenz der IASB IFRS 17 Technical Resource Group (TRG)

Am 13. November nahm das Sekretariat an der ersten Telefonkonferenz der IASB IFRS Technical Resource Group (TRG) teil, bei der die TRG-Mitglieder vorgestellt wurden. Das nächste Treffen findet am 6. Februar 2018 statt.

Treffen der Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten

Die Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten traf sich im September und November in Brüssel, um AMICEs Advocacy-Heatmap, jüngste IDD-Entwicklungen, PRIIPs, und das IAIS-Umsetzungspapier über MCCOs, Datenschutz, Sozialwirtschaft, nachhaltige Finanzmodelle, den sozialen Dialog, Sanierung und Abwicklung im Versicherungswesen sowie die Überarbeitung der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) zu diskutieren. Beim Treffen im November berichtete der auf dem Gebiet der Finanzinnovation führende Experte EIOPAs, Julian Arevalo, über den letzten Stand hinsichtlich EIOPAs aktueller und anstehender Arbeit zu den Themen Digitalisierung und InsurTech.

Kfz-Versicherung

AMICE Taskforce für Kfz-Versicherung

AMICEs neugegründete Taskforce für Kfz-Versicherung traf sich im September und Oktober mehrmals online. Das wichtigste Diskussionsthema war die Ausarbeitung einer Antwort auf die Konsultation der EU-Kommission über die Überarbeitung der Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie. Die

Mitglieder führten einen Meinungsaustausch über die allgemeine Anwendung der Richtlinie, die Portabilität der Schadenverlaufsangaben, den Schutz von Opfern bei Insolvenz eines grenzüberschreitenden Kfz-Versicherers, die technologische Entwicklung und den Geltungsbereich der Richtlinie.

Am 20. Oktober reichte das Sekretariat AMICEs Beitrag zur Konsultation der EU-Kommission zur Überarbeitung der Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie ein. In einem allgemeinen Kommentar weisen wir darauf hin, dass die heutigen Verfahren der Richtlinie gut funktionieren. Wir unterstreichen ebenfalls, wie wichtig es für die Versicherer ist, dass sie weiterhin die Preisnachlässe gemäß eigenen Kriterien beschließen und die Prämiensätze für ihren Versicherungsschutz frei festlegen können.

Die Kommission soll bis zum Jahresende einen Gesetzesvorschlag zur Novellierung der Richtlinie herausgeben.

GEAR 2030 Bericht über Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Automobilindustrie

Die High-Level Group (HLG) GEAR 2030 veröffentlichte im Oktober ihren Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit und das nachhaltige Wachstum der Automobilindustrie in der EU. Die Verfasser des Berichts kommen zum Schluss, dass die Kfz-Versicherung und Produkthaftungsrichtlinien bis jetzt ausreichten. Das schnelle, einfache und effiziente Verfahren der Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie zur Entschädigung von Straßenverkehrsunfallopfern durch Versicherer – auch wenn automatisierte Fahrzeuge beteiligt sind – wurde allseits anerkannt. Ferner wird im Bericht ein gerechter Datenzugriff empfohlen, um die Begleitumstände des Unfalls zu ermitteln.

Vertrieb

Verabschiedung der delegierten Rechtsakte zur IDD

Im September verabschiedete die EU-Kommission die Durchführungsbestimmungen für die Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD).

Die erste delegierte Verordnung betrifft die Produktaufsichts- und Lenkungsregeln für Versicherer. Versicherer und Versicherungsmakler werden ab 2018 verpflichtet, die Interessen der Konsumenten schon beim Entwurf, der Entwicklung und dem Vertrieb sämtlicher Versicherungsprodukte zu priorisieren.

In der zweiten delegierten Verordnung werden neue geschäftliche Verhaltensregeln im Zusammenhang mit fondsgebundenen Lebensversicherungen und sonstigen kaptalbildenden Produkten mit Gewinnanteil (IBIPs) beschrieben. Verkäufer von Versicherungsprodukten müssen sich in Zukunft an neue Standards halten, etwa über Vermeidung und Management von Interessenkonflikten und Annahme von Provisionen und Zahlungen von Drittparteien (sogenannte "Anreize"). Die Regeln sehen zudem die Informationen vor, die Verkäufer während der Beratung kundenseitig erheben müssen, und wann Investmentprodukte mit begrenzter oder ohne Kundenberatung veräußert werden dürfen.

Die Regeln treten am 23. Februar 2018, nach der Kontrolle durch das Europäische Parlament, gemeinsam mit der Versicherungsvertriebsrichtlinie in Kraft.

ECON beantragt Verschiebung des IDD-Anwendungsdatums

Mitte Oktober beschloss der Ausschuss für Wirtschaft und Währung des Europäischen Parlaments (ECON), im Rahmen von zwei Abstimmungsverfahren, frühzeitig keine Einwände gegen die delegierten Verordnungen der Kommission über die Versicherungsvertriebsrichtlinie zu erheben.

In beiden Entscheidungen wird die Kommission aufgefordert, einen Gesetzentwurf zur Festlegung des Anwendungsdatums der IDD zum 1. Oktober 2018 auszuarbeiten, und zwar unter Beibehaltung einer Umsetzungsfrist bis zum 23. Februar 2018.

AMICEs Position zur EIOPA-Erhebung zur IDD Q&As

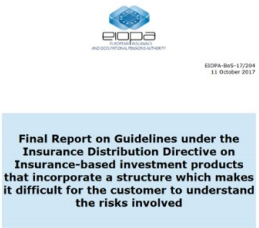
EIOPA führte eine Umfrage durch, um für die Ausarbeitung der Fragen und Antworten (Q&As) zur Versicherungsvertriebsrichtlinie Daten bei den betroffenen Marktteilnehmern zu erheben.

Um die Implementierung zu erleichtern, plant EIOPA die Ausarbeitung eines Q&A-Dokuments zur Auslegung und Anwendung der Versicherungsvertriebsrichtlinie und deren Umsetzungsbestimmungen.

Gemäß dem Feedback der Mitglieder beschloss das Sekretariat, keine Fragen zu EIOPAs Umfrage einzureichen. Die IDD zielt nur auf eine Mindestharmonisierung ab, und die Umsetzung erfolgt auf Ebene der Mitgliedstaaten.

Die Mitglieder werden dazu ermutigt, Implementierungsprobleme mit ihren nationalen Aufsichtsstellen und zuständigen Behörden zu klären.

EIOPAs Guidelines zu "Execution-Only" Verkaufsgeschäften



Am 11. Oktober veröffentlichte EIOPA seine Guidelines zum "Execution-Only" Verkauf von fondsgebundenen Lebensversicherungen und sonstigen kaptalbildenden Produkten mit Gewinnanteil - IBIPs – z.B. telefonisch oder online, bei denen der Versicherungsmakler weder berät noch das Kundenwissen zum Produkt und dessen Risiken überprüft. Die Leitlinien umfassen Kriterien zur Ermittlung der für Kunden schwer verständlichen Produktmerkmale.

Berichte über Kosten und Leistungen von Versicherungsprodukten

Die EU-Kommission sandte eine Anfrage an die Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs), inklusive EIOPA, regelmäßig über die Kosten und Leistungen der Hauptkategorien von Anlage-, Versicherungs- und Rentenprodukten zu berichten. Das Berichtswesen soll auf den wichtigsten Anforderungen der EU-Rechtsvorschriften beruhen (z.B. IDD, IORP und PRIIPs). Die Maßnahme zielt vor allem darauf ab, die vorvertraglichen Informationen und Berichte zugänglich zu machen und Anleger bei der Entscheidung zu unterstützen. Qualitative und quantitative Vergleiche der Kosten- und Leistungsindikatoren werden auf Ebene der Mitgliedstaaten und der EU angeboten. Ein erster Bericht wird bis Ende 2018 veröffentlicht.

EU-Aufsicht | Vorschlag einer Revision der ESAs

Am 20. September gab die EU-Kommission ein Paket von Vorschlägen heraus, um die Aufsichtsstruktur der EU zu überarbeiten. Das einschlägige Maßnahmenpaket zielt darauf ab, die Befugnisse der drei Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs), inklusive EIOPA, vorrangig durch die Übertragung bestimmter Regulierungs- und Aufsichtsbefugnisse von den national zuständigen Behörden auf die ESAs zu übertragen. Die Kommission hat die jetzige Struktur der drei separaten ESAs aus mangelnder Unterstützung der Beteiligten für den zweigleisigen Ansatz beibehalten.

Die zentralen Elemente des Vorschlags betreffen folgende Themen:

- **Verstärkung der Befugnisse EIOPAs**
  - Interne Modelle: EIOPA wird eine Rolle bei der Genehmigung interner Modelle spielen.
  - Verstoß gegen EU-Recht: EIOPA wird bei EU-Rechtsverletzungen Informationsanfragen direkt an Unternehmen senden können.
  - Erfassung von Informationen: EIOPA kann in letzter Instanz Informationsanfragen direkt an Finanzinstitute senden. EIOPA wird auch mit der Befugnis ausgestattet, Geldbußen und Verwaltungsstrafen aufzuerlegen, falls die Unternehmen keine angemessenen Informationen liefern.
  - Stresstesting: Der Vorschlag ermöglicht die Veröffentlichung der Ergebnisse einzelner Finanzinstitute.
  - Leitlinien und Empfehlungen: EIOPAs Verfahren zur Herausgabe von Leitlinien und Empfehlungen wird verbessert.
  - Aufsichtliche Konvergenz: EIOPA erhält die Befugnis, ein aufsichtliches Handbuch auszuarbeiten, um die Aufsichtskultur unter den NCAs weiterzuentwickeln.
  - Technologische Innovation und nachhaltige Finanzwirtschaft: EIOPA muss in Zukunft technologische Neuerungen und ESG-Faktoren bei der Ausübung der Aufsichtsfunktion berücksichtigen.
  - PEPP: EIOPA wird eine stärkere Rolle bei der Zulassung europaweiter privater Rentenprodukte spielen.
- **Verbesserte EIOPA-Governance:** Die ESAs werden mit einem unabhängigen Vorstand mit hauptamtlichen Mitgliedern ausgestattet, der EU-orientierte Entscheidungen zur Koordinierung der Aufsichtsverfahren gewährleisten wird.
- **Finanzierung:** Die Kommission schlägt vor, die ESAs teilweise durch die Industrie zu finanzieren.

Die Legislativvorschläge müssen nun im Europäischen Parlament und im Rat begutachtet werden. Die Kommission bittet bis zum Januar 2018 um Reaktionen aus dem öffentlichen und gewerblichen Bereich.

Die Mitglieder des AMICE-Sekretariats unterziehen die Vorschläge einer gründlichen Prüfung, um AMICEs offizielle politische Stellungnahme vorzubereiten. In AMICEs Antwort auf die erste Konsultation wurden mehrere Probleme angesprochen, die in diesen Vorschlägen nicht widergespiegelt werden. Wir ziehen gerade unsere nächsten Schritte in Betracht.

ECON-Anhörung mit EIOPA-Präsident Gabriel Bernardino

Der ECON-Ausschuss des Europäischen Parlaments führte am 9. Oktober einen Meinungsaustausch mit EIOPA-Präsident Gabriel Bernardino. Herr Bernardino stellte EIOPAs wichtigste Ergebnisse des letzten Jahres und anstehende Herausforderungen vor. Als zentrale Ergebnisse nannte er die aufsichtliche Konvergenz, den Verbraucherschutz und die Finanzstabilität. In seiner Antwort auf eine Frage der europäischen Abgeordneten Kay Swinburne (ECR, UK) zur Umsetzungsfrist der IDD bestätigte er, dass zwischen dem Abschluss und der Umsetzung von Regelungen mehr Zeit bestehen sollte.

EIOPAs Jahresarbeitsprogramm 2018

EIOPA hat sein Jahresarbeitsprogramm für das Jahr 2018 veröffentlicht. EIOPA hat das Querschnittsthema InsurTech integriert. Ein zentraler Schwerpunkt liegt im nächsten Jahr auf der einheitlichen Umsetzung der Versicherungsvertriebsrichtlinie und der PRIIPs-Verordnung. Zur Berufshaftpflichtversicherung wird Level 3 Guidance herausgegeben, um für POG und andere potenzielle IBIP-Elemente Zielmärkte zu definieren.

Arbeitsprogramm 2018 der EU-Kommission

Am 24. Oktober stellte die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm 2018 in Straßburg vor und bestätigte bei diesem Anlass die Einführung einer “begrenzten Anzahl” Gesetzesentwürfe bis Mai, um diese vor den Wahlen 2019 rechtzeitig abzuwickeln. Folgende neue Initiativen sind für den Sektor der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer relevant:

- Vollendung der Kapitalmarktunion (KMU): ein Aktionsplan zur nachhaltigen Finanzwirtschaft mit Regulierungsmaßnahmen (Q1 2018); eine Initiative zu Finanztechnologie (FinTech) (Q1 2018).
- Verabschiedung eines Reflexionspapiers "Für ein nachhaltiges Europa bis 2030 im Anschluss an die Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN und das Pariser Klimaschutzübereinkommen" (Q2 2018).

Im Arbeitsprogramm werden zudem einige der wichtigsten anhängigen Vorschläge beleuchtet, die die Kommission vor Auslaufen ihres Mandats abschließend behandeln möchte. Diese umfassen die elektronische Dienstleistungskarte, PEPP, CCCTB und die Überarbeitungsvorschläge der ESAs.

Services E-Card | Praktische Anhörung zur elektronischen Dienstleistungskarte

Am 8. September nahm AMICE als Mitveranstalter an einer praktischen Anhörung zur elektronischen Dienstleistungs-

karte der EU-Kommission mit den Sozialpartnern dreier Sektoren teil, die direkt von dem Vorschlag betroffen sind – das Bau- und Reinigungsgewerbe und die Versicherungswirtschaft. Starke Sorgen über potenziell negative Folgen und weitreichende soziale Auswirkungen der vorgeschlagenen E-Card auf diese Sektoren wurden zum Ausdruck gebracht. Für weitere Details sehen Sie bitte AMICEs Gemeinsame Pressemitteilung.

Renten

Treffen der Rentenarbeitsgruppe

AMICEs Rentenarbeitsgruppe traf sich im Oktober, um vorwiegend den Vorschlag der EU-Kommission zu einem europaweiten privaten Rentenprodukt zu erörtern. Martijn Grevink aus dem Versicherungs- und Rentenreferat der EU-Kommission beantwortete Fragen der Mitglieder und nahm deren Sorgen und Anliegen in Bezug auf die Durchführbarkeit des PEPP-Rahmens zu Kenntnis.

Start von "Pension Savings: The Real Return" 2017

Das Sekretariat nahm an der Vorstellung der jährlichen Forschungsergebnisse von Better Finance zur "Realrendite" langfristiger Sparprodukte teil. Im Bericht wird geschlussfolgert, dass die Leistung vieler Rentenprodukte stark hinter den Kapitalmärkten zurückliegt, und deren langfristige Realrendite trotz den seit 2011 guten Erträgen in den Kapital- und Rentenmärkten sehr niedrig ist oder zu null tendiert. Better Finance empfiehlt unter anderem, über aufsichtsrechtliche Regelungen (besonders Solvency II) für alle langfristigen und Pensionsverpflichtungen eine Sonderbehandlung zu erwirken.

Insurance Europe Conduct of Business Treffen

Am 12. September nahm das Sekretariat am Treffen des Conduct of Business Ausschusses von Insurance Europe teil, bei dem vor allem die IDD, PRIIPs, InsurTechs, Big Data und der Kollektivregress diskutiert wurden.

Datenschutz | Leitlinien der Artikel-29-Datenschutzgruppe zur Profilierung und Meldung von Datenschutzverstößen

Die Artikel-29-Datenschutzgruppe hat eine Reihe von Leitlinien herausgegeben:

- Leitlinien zur Profilierung und automatisierten Entscheidungsprozessen unter der anstehenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).
- Leitlinien zu den Meldepflichten bei Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten.

Die Artikel-29-Datenschutzgruppe hat außerdem die Schlussfassung ihrer Leitlinien zur Folgenabschätzung des Datenschutzes veröffentlicht.

ESRB-Bericht über Sanierung und Abwicklung

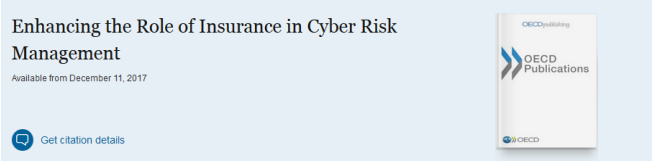
Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) gab einen Bericht über Sanierung und Abwicklung im Versicherungswesen heraus. In diesem Bericht wird ein europaweit harmonisierter Sanierungs- und Abwicklungs-rahmen befürwortet, um Ausfälle im Versicherungswesen systematisch zu bewältigen.

Cyberversicherung

Das Europäische Parlament debattiert die Rolle des Versicherungswesens zur Stärkung der Cyber-Resilienz

Im Oktober, dem europäischen Monat der Cybersicherheit, veranstaltete das Europäische Parlament eine Debatte mit dem Titel "Die Bekämpfung von Cyberrisiken: Die Rolle des Versicherungswesens bei der Stärkung der Cyber-Resilienz und beim Umgang mit Cyberkriminalität". Der Fokus lag bei der Diskussion auf einer Überarbeitung der Cyber-sicherheitsstrategie der EU und dem möglichen Beitrag der Privatwirtschaft zur europaweiten Verbesserung des Gesamtschutzes vor Cyberrisiken und zur Steigerung der Widerstandskraft gegen Cyberangriffe, insbesondere durch den Ausbau der Cyberversicherung.

Insurance Europe Veranstaltung zur Cybersicherheit



Das AMICE-Sekretariat nahm im Oktober an der Insurance Europe Veranstaltung "Boosting EU cyber resilience: awareness and information" teil. Die Panelteilnehmer unterstrichen den zentralen Beitrag der Versicherer zum Prozess der Cyber-Resilienz aufgrund eines breiten Dienstleistungsangebots auf den Gebieten der Bewusstseinssteigerung, Unterstützung, Abmilderung und finanziellen Entschädigung bei Cyberangriffen.

Treffen der GFIA-Arbeitsgruppe zu Cyberrisiken

Die GFIA-Arbeitsgruppe zu Cyberrisiken traf sich am 7. November. Der Politikanalytiker Leigh Wolfrom der Direktion für Finanz- und Unternehmensangelegenheiten der OECD vermittelte den letzten Stand zur anstehenden Veröffentlichung mit dem Titel "Enhancing the Role of Insurance in Cyber Risk Management". Im Nachgang veranstaltet die OECD im Februar 2018 eine Konferenz in Paris.

10. Jährlicher Internationaler Dialog über Versicherungsregulierung

Am 8. September nahm AMICEs Generalsekretärin mit Vertretern der globalen Regulierungsgemeinschaft, Führungskräften aus der Industrie, repräsentativen Gremien und europäischen Entscheidungsträgern am 10. Jährlichen Internationalen Dialog über Versicherungsregulierung teil. Bei der von der Association of Bermuda Insurers & Reinsurers (ABIR) organisierten Veranstaltung wurden europäische und globale Regulierungsprobleme vertieft, und aufstrebende Handlungsfelder wie die Überbrückung von Versicherungslücken erörtert.

Soziawirtschaft

Strategische Entwicklung von Social Economy Europe

Social Economy Europe (SEE) veranstaltete im September nach einer kurzen Vorstandssitzung während zweieinhalb Tagen eine Strategiediskussion unter der Leitung von LKS von der Consulting & Engineering Division der kooperativen Gruppe Mondragon, um eine Strategie bis 2020 auszuarbeiten. LKS unterstützte jüngst die spanische sozialwirtschaftliche Organisation CEPES beim Ausbau ihrer Strategie. SEE konnte das im Zuge dieses Projekts ausgearbeitete Hintergrundwissen bestens nutzen. Aus den ersten Schlussfolgerungen geht hervor, dass SEE von der Anerkennung durch die EU zur Beeinflussung der Stakeholder übergehen soll, damit die reale Bedeutung der Sozialwirtschaft für die Gesellschaft ihre Wirkung entfaltet. Um dies zu erreichen, sollte SEE Bündnisse mit anderen Organisationen schließen und den Dialog mit zentralen Akteuren verstärken – nicht nur mit der EU-Kommission und dem Parlament, sondern auch mit den nationalen Regierungen. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten erschlossen werden, die Ressourcen aufzustocken.

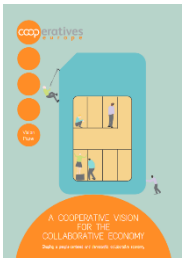
Plenardebatte über einen möglichen Europäischen Aktionsplan für die Sozialwirtschaft

Bei seiner Plenarsitzung vom 5. Oktober veranstaltete das Europäische Parlament eine Debatte über einen EU-Aktionsplan für die Sozialwirtschaft. Kommissarin Věra Jourová wies darauf hin, dass die Sozialwirtschaft Teil einer breiteren Wirtschaft ist, und stellte eine Reihe von gerade in der EU-Kommission erarbeiteten Maßnahmen zu Themen wie Zugang zu Finanzierungsmitteln und Märkten, verbesserte Rechtsrahmen, Innovation und die internationale Dimension der Sozialwirtschaft vor.

Europäisches Forum für Sozial- und Solidarwirtschaft

Das Sekretariat nahm am zweiten Europäischen Forum für Sozial- und Solidarwirtschaft teil, das am 9. November im Europäischen Parlament stattfand. An der Konferenz wirkten politische Entscheidungsträger der EU und Teilnehmer der Sozial- und Solidarwirtschaft in Europa mit. Sie unterstrichen die Probleme des Sektors und dessen Potenzial hinsichtlich der Überwindung der Krisenfolgen.

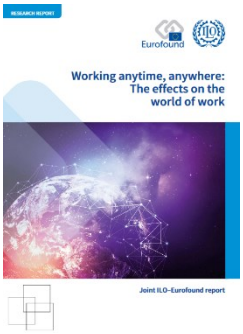
Genossenschaftliche Vision für die kollaborative Wirtschaft



Das Sekretariat nahm im November an einer Veranstaltung mit dem Titel "A cooperative vision for the collaborative economy" im Europäischen Parlament teil. Gastgeberin war die europäische Abgeordnete Nicola Danti, Berichterstatterin des EP für kollaborative Wirtschaft, gemeinsam mit Cooperatives Europe.

Genossenschaftsvertreter stellten innovative Modelle einer inklusiven, von der Gemeinschaft geführten und auf die Menschen ausgerichteten kollaborativen Wirtschaft vor. Das von Cooperatives Europe vorgeschlagene Zukunftskonzept für die kollaborative Wirtschaft wurde anlässlich der Veranstaltung vorgestellt.

Sozialer Dialog | Treffen der ISSDC-Arbeitsgruppe



Der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog des Versicherungswesens organisierte am 10. Oktober eine Tagung der Arbeitsgruppe. Während der vorbereitenden Sitzung der Arbeitgebervertreter (AMICE, BIPAR und Insurance Europe) erörterten die Mitglieder die Vorschläge Uni Europas zur Nachbereitung der im letzten Jahr unterzeichneten Digitalisierungserklärung, die im Anschluss während der gemeinsamen Sitzung den Arbeitnehmervertretern übermittelt wurden. Der ISSDC wurde zudem vom französischen Dialogpartner über die jüngste arbeitsrechtliche Reform in Frankreich unterrichtet, und erfuhr im Rahmen der Präsentation des ILO-Eurofound-Berichts mehr über Telearbeit.

Steuerwesen | Reform des europäischen Mehrwertsteuersystems

Im Oktober schlug die EU-Kommission eine umfassende Reform des europäischen Mehrwertsteuersystems vor. Mit diesem Paket schlägt die Kommission eine grundlegende Veränderung des aktuellen Mehrwertsteuersystems vor, indem Warenverkäufe von einem EU-Staat zum anderen genauso besteuert werden sollen wie die Umsätze innerhalb eines Mitgliedstaates. Dadurch würde ein neues und endgültiges Mehrwertsteuersystem für die EU geschaffen.

Governance | Endgültiges IAIS-Papier über Konzern-Corporate-Governance

Im Anschluss an eine öffentliche Konsultation in diesem Jahr hat IAIS die endgültige Fassung des Papiers über Konzern-Corporate-Governance veröffentlicht. Das Dokument zielt darauf ab, bewährte Aufsichtsverfahren und praktische Beispiele zu verbreiten, und ist den spezifischen Governance-Problemen von Versicherungsgruppen gewidmet. Es richtet sich an alle Gruppen, ist jedoch für die Aufseher von komplexeren Versicherungsgruppen besonders nützlich.

EC-Taskforce für Subsidiarität und Proportionalität

Am 14. November gründete die EU-Kommission die 'Taskforce für Subsidiarität, Proportionalität und "Weniger, aber effizienteres Handeln"'. Die Taskforce untersteht bis zum 15. Juli 2018 direkt dem Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker und formuliert Empfehlungen für eine bessere Umsetzung der Subsidiaritäts- und Proportionalitätsgrundsätze, ermittelt Politikbereiche, die – gegebenenfalls endgültig - wieder an die Mitgliedstaaten delegiert werden können, und zeigt Wege auf, um regionale und lokale Stellen besser an den politischen Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen der EU zu beteiligen. Die Taskforce beginnt ihre Arbeit am 1. Januar 2018 unter dem Vorsitz von Frans Timmermans, dem Ersten und für Bessere Rechtsetzung zuständigen Vizepräsidenten der Kommission.

Nachhaltigkeit

Konsultation zum HLEG-Zwischenbericht

AMICE reagierte auf den Fragebogen der Hochrangigen Sachverständigengruppe für ein nachhaltiges Finanzwesen zu deren Zwischenbericht, und unterstrich die hohe Vielfalt des Finanzsektors und die Langfristigkeit der Beziehungen in der Versicherungswirtschaft als zentrale, in der Gruppe zur Berücksichtigung empfohlene Faktoren. Eine Minderung des durch die Regulierung entstehenden kurzfristigen Fokus, beispielswiese beim Umgang mit Eigenkapitalrisiken unter Solvency II, würde den Versicherern nachhaltige

Investitionen ermöglichen. In seiner Antwort auf den Zwischenbericht befürwortete AMICE eine einheitlichere Definition der grünen und sonstigen nachhaltigen Anleihen, und die Einführung eines klaren Klassifizierungssystems für Anlagen, die als "nachhaltig" gelten. Dadurch könnten Missbrauch der Label und Standards vermieden und Probleme wie "Greenwashing" angegangen werden. Ein EU-weites Label oder ein europäischer Standard sollten inklusiv und nicht zu restriktiv sein, da Versicherer viele Vermögenswerte anlegen und die Anzahl nachhaltiger Fonds vermutlich begrenzt ist.

Die hochrangige Stakeholder-Plattform zur Nachbereitung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die EU-Kommission ernannte 30 Mitglieder in eine neue hochrangige Multi-Stakeholder-Plattform, um die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen in der EU nachzubereiten. Die Plattform wird die Europäische Kommission bei der Umsetzung der Entwicklungsziele in der EU unterstützen und beraten, und ein Forum für den Austausch bester Praxis auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene bieten.

Europäische Konferenz über Langzeitinvestition

Am 26. Oktober nahm das Sekretariat an der europäischen Konferenz über Langzeitinvestitionen teil, die von Confrontations Europe ausgerichtet wurde. Die Teilnehmer erörterten die Hindernisse für Langzeitinvestitionen in Europa und die Notwendigkeit einer integrierten Politik.

Nachhaltigkeitskonsultation der EU-Kommission

Die Europäische Kommission startete eine öffentliche Konsultation darüber, wie institutionelle Anleger, darunter auch die Versicherer, Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in ihre Entscheidungsprozesse integrieren können. Die EU-Kommission wägt ab, ob die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsrisikos in die Pflichten der institutionellen Investoren aufgenommen werden soll. Wie im Rahmen des Arbeitsprogramms für 2018 angekündigt, wird die Kommission im ersten Quartal 2018 einen Aktionsplan zum nachhaltigen Finanzwesen verabschieden. Die öffentliche Konsultation läuft bis zum 28. Januar 2018. Die Mitglieder werden gebeten, Meinungen und Bemerkungen zur Konsultation auszutauschen.

Unterstützung

Mitgliedertreffen

Im September trafen sich die AMICE-Generalsekretärin Sarah Goddard und der ICMIF-CEO Shaun Tarbuck mit deutschen Mitgliedern in Köln. Das Treffen folgt auf ein Gespräch der Führungskräfte der AMICE- und ICMIF-Sekretariate Anfang September mit dem italienischen Mitglied Reale Mutua, bei dem die Aufgaben und Aktivitäten beider Vereinigungen vorgestellt und AMICEs und ICMIFs komplementäre Funktionen sowie die positive Entwicklung derer strukturellen Zusammenarbeit dargelegt wurden.

Treffen der Arbeitsgruppe zu CSR

AMICEs CSR-Arbeitsgruppe traf sich am 21. September während der Europäischen Mobilitätswoche bei P&V in Brüssel, um beste Praxis auf dem Gebiet der nachhaltigen Mobilität auszutauschen. Ein Vertreter der Brüsseler Regierung stellte bei diesem Anlass die Mobilitätsprobleme der Stadt vor. Die Mitglieder werden die Implementierung der Richtlinie über nichtfinanzielle Berichterstattung weiterhin überwachen, die noch nicht in allen Mitgliedstaaten umgesetzt wurde. Die Diskussion über das integrierte Berichtswesen wird anlässlich der am 8. März 2018 veranschlagten Sitzung fortgesetzt.

Definition des unabhängigen Vorstandmitglieds

Das AMICE-Sekretariat half einem Mitglied, das Informationen über die Definition des "unabhängigen" Vorstandmitglieds suchte. Alle Mitglieder, die Unterstützung brauchen, können sich gern an das Sekretariat wenden. Dort werden die Informationsanfragen entweder beantwortet oder für Sie recherchiert, oder Sie werden mit Mitgliedern in Verbindung gebracht, die ähnliche Probleme erfahren.

Workshop zum Datenschutz

AMICE veranstaltete am 6. November auf Veranlassung der Arbeitsgruppe Gesundheit einen Workshop zur DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung), die im Mai 2018 in Kraft tritt. Externe Referenten der Europäischen Kommission (Datenschutzreferat, GD Justiz und Verbraucherinteressen) und des Vorsitzes der Artikel-29-Datenschutzgruppe sowie Digital Europe nahmen teil.

16 Personen aus 13 Mitgliedsorganisationen nahmen physisch, und weitere 10 Mitglieder nahmen online daran teil, sowie zwei Gegenseitigkeitsversicherer aus dem Vereinigten Königreich (Nicht-Mitglieder) und zwei Mitglieder des Insurance Europe Sekretariats. Der britische Verband der Gegenseitigkeitsversicherer AFM stellte den Leitfaden zur Implementierung der DSGVO vor, den er für seine Mitglieder entwickelte, und der für die AMICE-Mitglieder auf der AMICE- oder AFM-Website abrufbar ist.

Die Mitglieder tauschten außerdem ihre Erfahrungen zur DSGVO-Implementierung in ihren Organisationen aus. Das Sekretariat verteilte eine Folgebefragung, um Interesse für weitere Aktivitäten in diesem Themenbereich zu erkunden. Falls Sie nicht an diesem Workshop teilgenommen haben, aber die Umfrage beantworten möchten, wenden Sie sich gern an das Sekretariat.

Sonstiges | Aktuelle Entwicklungen

Statutarisch

AMICE-Vorstand und Exekutivausschuss

AMICEs Vorstand tagte im Rahmen einer Telefonkonferenz, um den strukturellen Entwurf eines Geschäftsplans für die Zusammenarbeit zwischen AMICE und ICMIF zu besprechen, und der Weiterentwicklung des Businessplans zuzustimmen, der im folgenden Monat im ICMIF-Vorstand und Exekutivausschuss behandelt wurde. AMICEs Exekutivausschuss vertiefte während der Septembertagung gezielt bestimmte Themen.

Der AMICE-Exekutivausschuss behandelte auch die Zusammenarbeit AMICEs mit anderen repräsentativen Strukturen, AMICEs Mitgliederstruktur, die Kongressorganisation, das Budget und die Arbeit der AMICE-Ausschüsse.

Außerordentliche Generalversammlung

Bei AMICE sind wir von unserer zentralen Aufgabe als mitgliederorientierte und repräsentative Struktur fest überzeugt. Vor diesem Hintergrund haben wir in den letzten Jahren konkrete Schritte in Richtung einer strukturellen Zusammenarbeit mit ICMIF unternommen, und damit den Vorschlägen und statutarischen Entscheidungen unserer Mitglieder entsprochen, wie sie auch bei der jährlichen Generalversammlung in Gent letztes Jahr geäußert wurden. Beide Sekretariate haben eine umfangreiche Arbeit geleistet, um unter der Aufsicht der Exekutivausschüsse und Vorstände beider Organisationen einen Business Plan für die strukturelle Zusammenarbeit auszuarbeiten, der im letzten Monat an sämtliche Mitglieder verbreitet wurde.

Bestimmte Aspekte des vorgeschlagenen Plans setzen Änderungen bei AMICEs Governance voraus. Da diese Änderungen zuerst durch die Mitglieder der Generalversammlung bestätigt werden müssen, veranstalteten wir Anfang Dezember eine außerordentliche Generalversammlung in Brüssel.

Die GV war ein guter Anlass für die AMICE-Generalsekretärin und den ICMIF-CEO, die Highlights des Geschäftsplans vorzustellen, und bot den versammelten Mitgliedern die Gelegenheit, darauf zu reagieren – sowohl während der anschließenden Diskussion als auch im Zuge der Abstimmung über bestimmte Punkte, darunter die Änderungen der AMICE-Satzung, sowie die Revision der Mitgliedsgebühren und des Budgets für das Jahr 2018.

Die in Brüssel versammelten Mitglieder gaben klare Signale ab, dass sie die strukturelle Zusammenarbeit stark unterstützen, äußerten aber auch erhebliche Vorbehalte hinsichtlich der finanziellen Aspekte. Dies wurde übrigens durch die überwältigende Mehrheit für die Satzungsänderungen, und die knappe Zustimmung zum neuen Gebührensystem und dem daraus resultierenden Budget während der Abstimmung deutlich.

Angesichts der im Geschäftsplan zur strukturellen Zusammenarbeit vorgeschlagenen tiefgreifenden Veränderungen benötigen wir zu deren erfolgreicher Umsetzung dringend ein klares Mandat von unseren Mitgliedern. Die Abstimmungsergebnisse bieten uns diesbezüglich keine ausreichende Sicherheit. Wir prüfen gerade die vielfältigen Auswirkungen der AGV-Entscheidungen auf AMICE, und werden diese in den nächsten Wochen auch auf Vorstandsebene vertieft behandeln.

Der AMICE-Vorstand ist weiterhin der festen Überzeugung, dass die Zusammenarbeit mit der globalen ICMIF-Vereinigung im besten Interesse der AMICE-Mitglieder ist. Wir haben aber auch die Sorgen und Anliegen zum letzten Entwurf gehört, die wir durchaus berücksichtigen. Wir tragen dafür Sorge, dass sämtliche Mitglieder klar und transparent über die nächsten Schritte unterrichtet werden, und die Generalsekretärin und die Leitung AMICEs freuen sich auf Ihre Überlegungen zum Programm. Sie erreichen die Generalsekretärin hier.

Betrieb

AMICE Office- und System-Upgrade

AMICEs Büro- und Kommunikationssysteme wurden im Oktober 2017 aktualisiert.

Ein neues Telefon- und Online-Konferenzsystem wurde installiert, um mehr Mitglieder zu den Arbeitsgruppensitzungen und anderen Veranstaltungen in den Büroräumen AMICEs zuzuschalten. Die Telefonnummern der Sekretariatsmitglieder bleiben zwar unverändert, aber wir haben die Technologie für bessere Qualität, Funktionalität und ein kosteneffizienteres System aufgerüstet. Das neue Online-Konferenzsystem bei AMICE ist ab jetzt einfacher und stabiler.

Wir erstellen gerade eine kleine Sammlung einschlägiger Veröffentlichungen und Themen, die für den Sektor der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer – und besonders für die AMICE-Mitglieder – in Europa relevant sind. Falls Sie mit Büchern, Postern oder anderen Werken zu unserer Sammlung beitragen möchten, fügen wir sie gern unserer Sammlung hinzu.

GDPR und AMICE

Im Herbst nahmen die AMICE-Generalsekretärin und die stellvertretende Generalsekretärin an einer Präsentation der DSGVO teil. Das Seminar zielt darauf ab, AMICEs Datenschutzpraxis mit der anstehenden Gesetzgebung in Übereinstimmung zu bringen, und ermöglicht uns, unsere DSGVO-bezogenen Dienstleistungen besser zu gestalten – wie den jüngsten Workshop für unsere Mitglieder.

Verbandsmanagement

Im November nahm das Sekretariat an einer Fachtagung der Union of International Associations in Brüssel teil, bei der es um Verbandsfinanzierung, Politikstrategien und rechtliche Zusammenhänge wie die steuerliche Behandlung der Wirtschaftstätigkeit und die DSGVO ging.

Zusammenarbeit mit Insurance Europe

Die AMICE-Generalsekretärin traf sich im Rahmen des MoU zwischen beiden Organisationen mit der Generaldirektorin von Insurance Europe, Michaela Koller, um über Gemeinsame Politikbereiche auszutauschen. Der AMICE-Präsident nahm am nächsten Tag am strategischen Vorstand Insurance Europes teil, der ganz auf hochrangige strategische Aktivitäten der Organisation im nächsten Jahr ausgerichtet war. AMICE wird die Positionen von Insurance Europe in mehreren Tätigkeitsbereichen unterstützen, wenn sie dem besten Interesse unserer Mitglieder entsprechen.

AMICE & ICMIF Kalender 2018

Januar	Brüssel oder online	AMICE	Vorstand (Datum wk)
1. Februar	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Kommunikation
8. Februar	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
20. Februar	Brüssel	AMICE	Exekutivausschuss
22. Februar	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Renten
6-8. März	Brüssel	ICMIF	High Potential Kurs
8. März	Brüssel	AMICE	CSR Arbeitsgruppe
20. März	Brüssel	AMICE	Vorstand
9-10. April	Manchester	ICMIF	Sitzung des Exekutivausschusses
23-25. April	Montreal	ICMIF	Sitzung der Rückversicherer (MORO)
26. April	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
13-18. Mai	Manchester	ICMIF	Advanced Management Course (AMC)
16-18. Mai	Bologna	ICMIF	Sitzung des Intelligence Committee
3. Juni	Stockholm	AMICE	Vorstand
4. Juni	Stockholm	AMICE	Generalversammlung
3-5. Juni	Stockholm	AMICE	AMICE Kongress 2018
19. September	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
9. Oktober	Brüssel	AMICE	Exekutivausschuss
16. Oktober	Brüssel	ICMIF	Ausschusssitzungen
17. Oktober	Brüssel	ICMIF	Vorstand
15. November	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
20. November	Brüssel	AMICE	Vorstand

Externer Veranstaltungskalender 2018

19. Januar	Paris	ROAM-Jahreskonferenz
24. Mai	Madrid	10. Internationale Versicherungskonferenz, Insurance Europe